Cantate

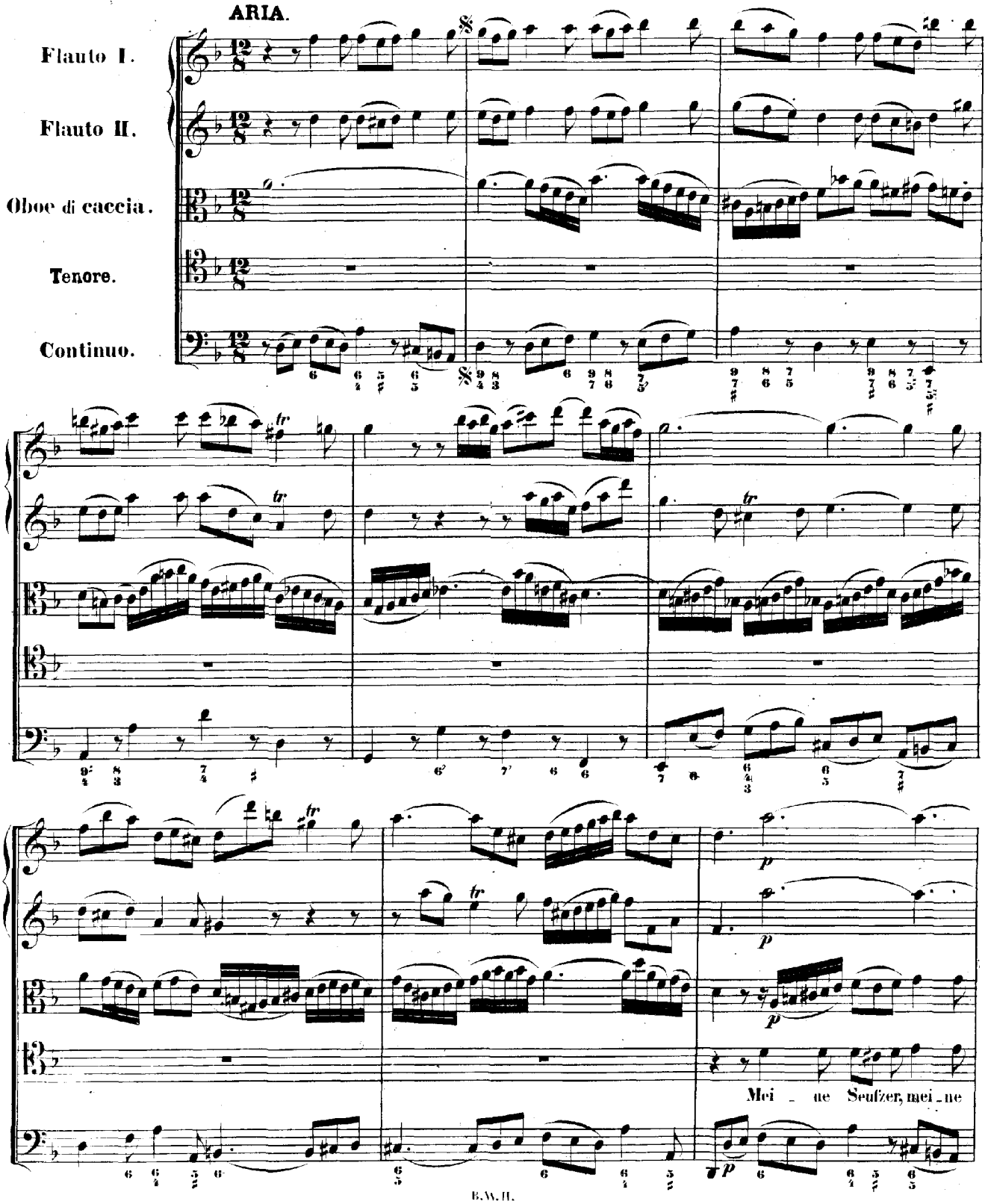
Am zweiten Sonntage nach Epiphanias:

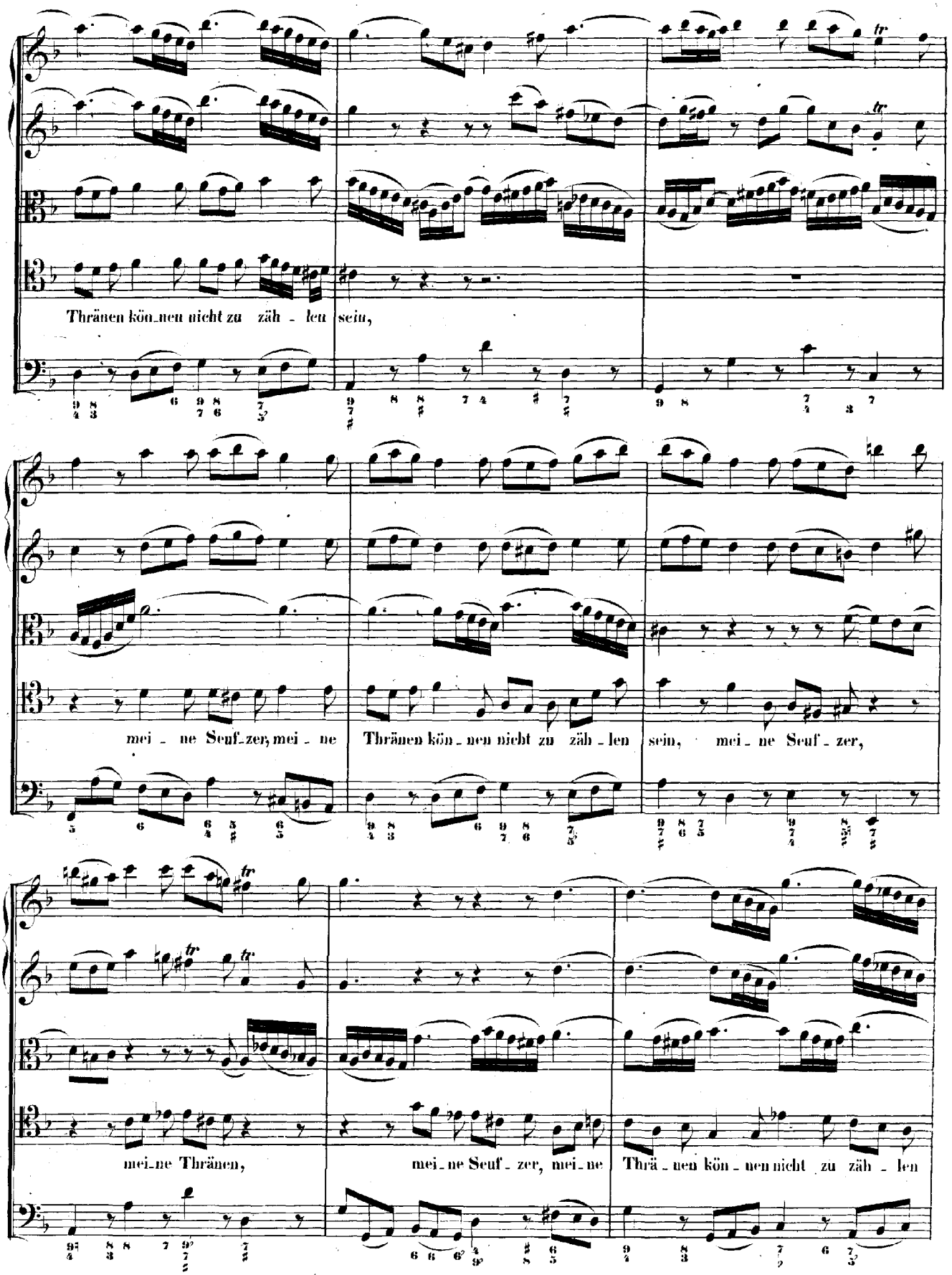
„Meine Seufzer, meine Thränen."

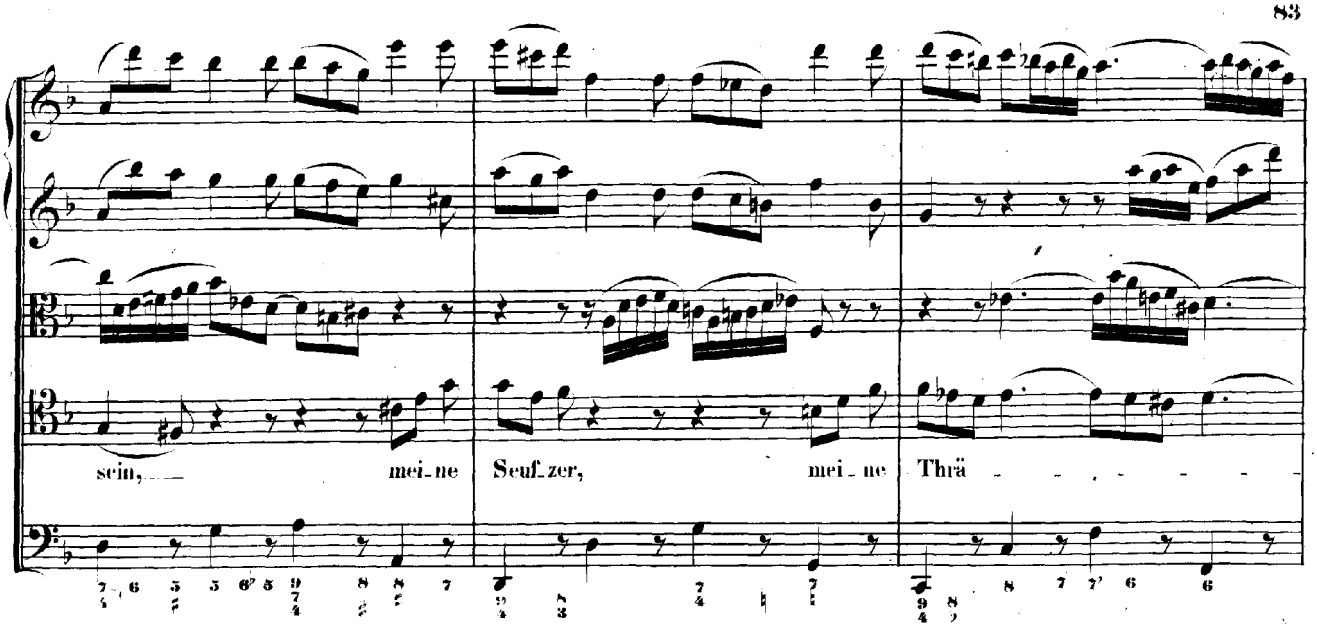
Pg. 13.

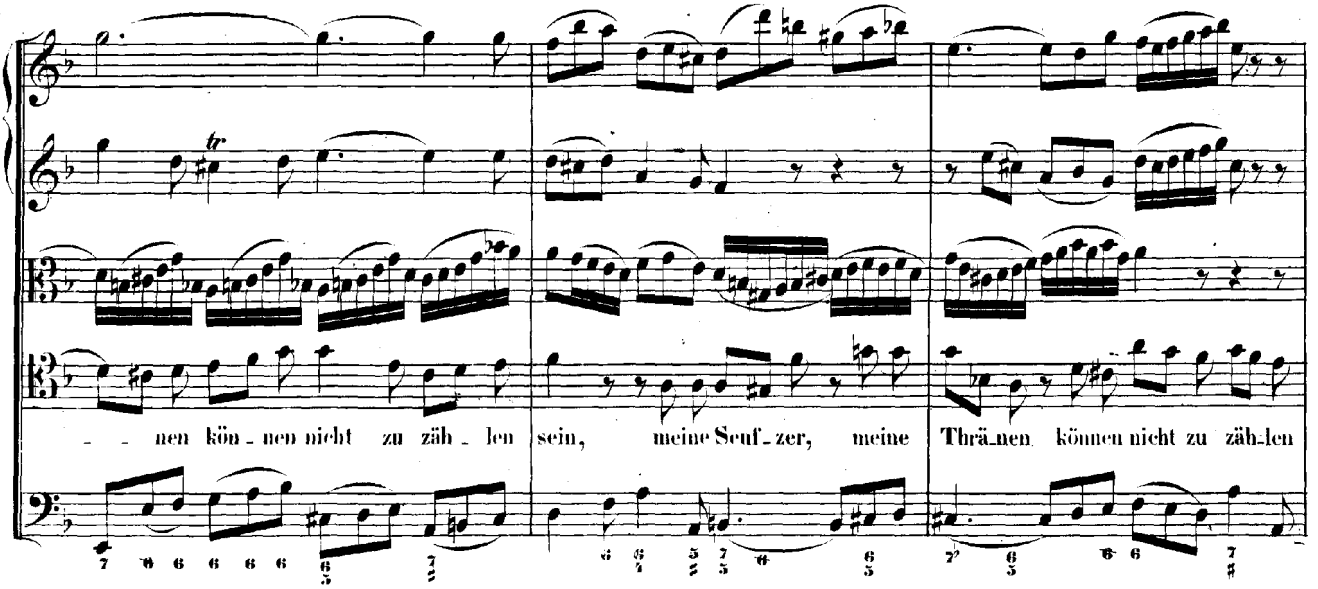
Dominica 2 post Epiphanias.

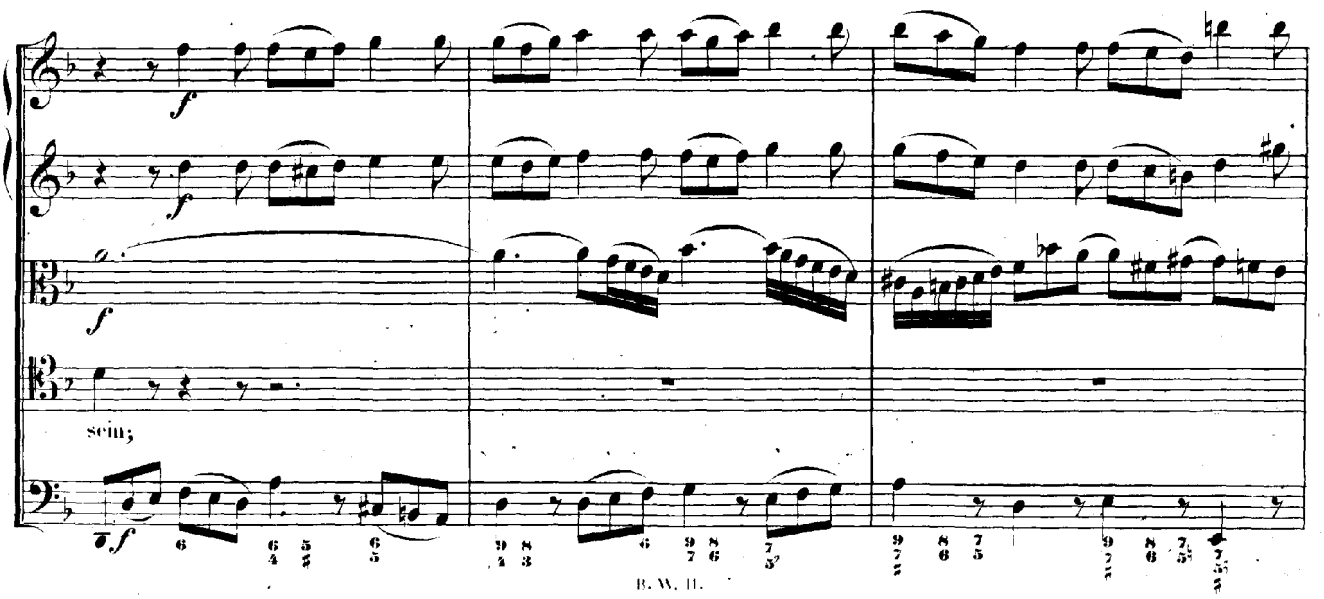
„Meine Seufzer, meine Thränen."

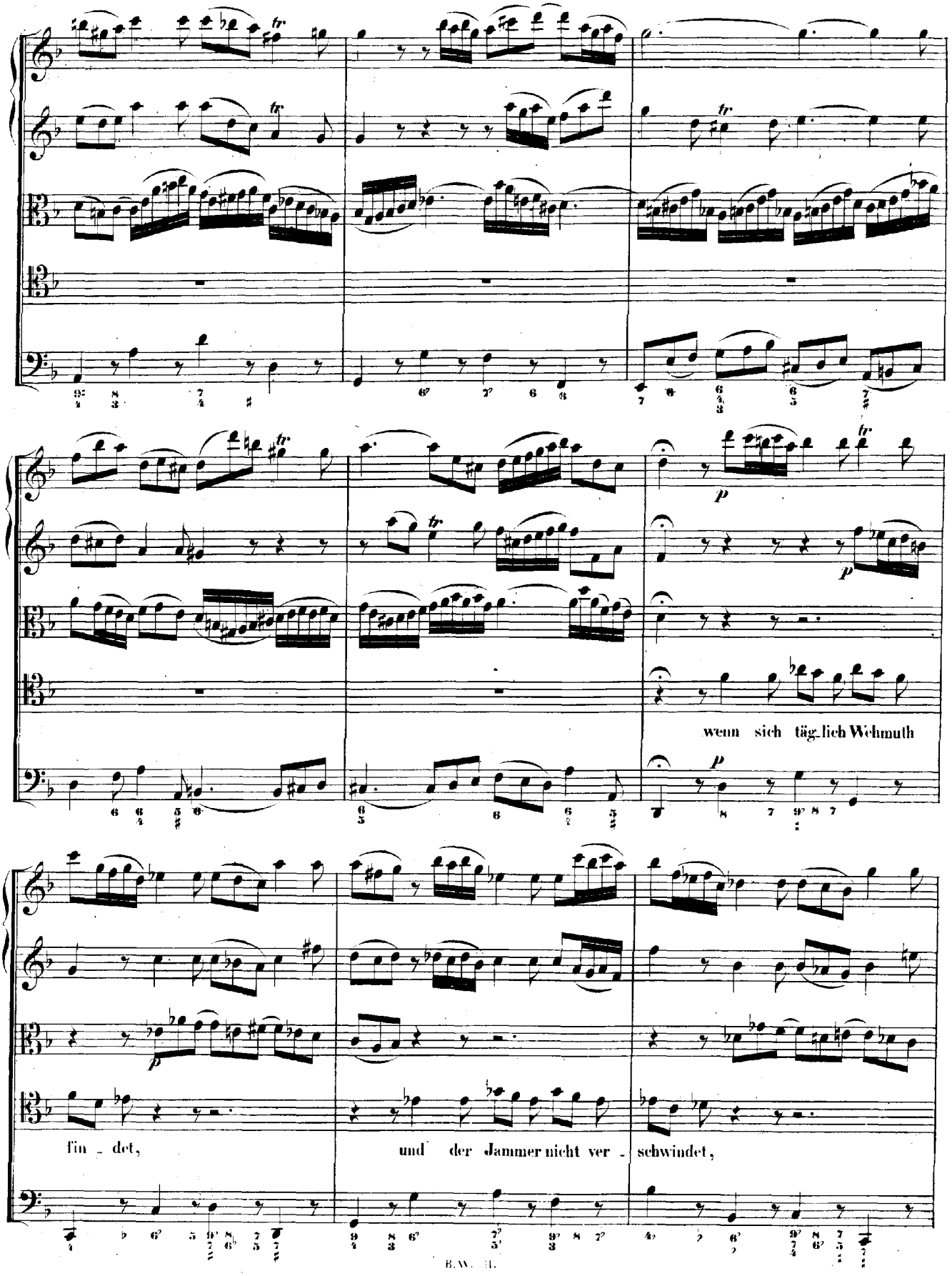


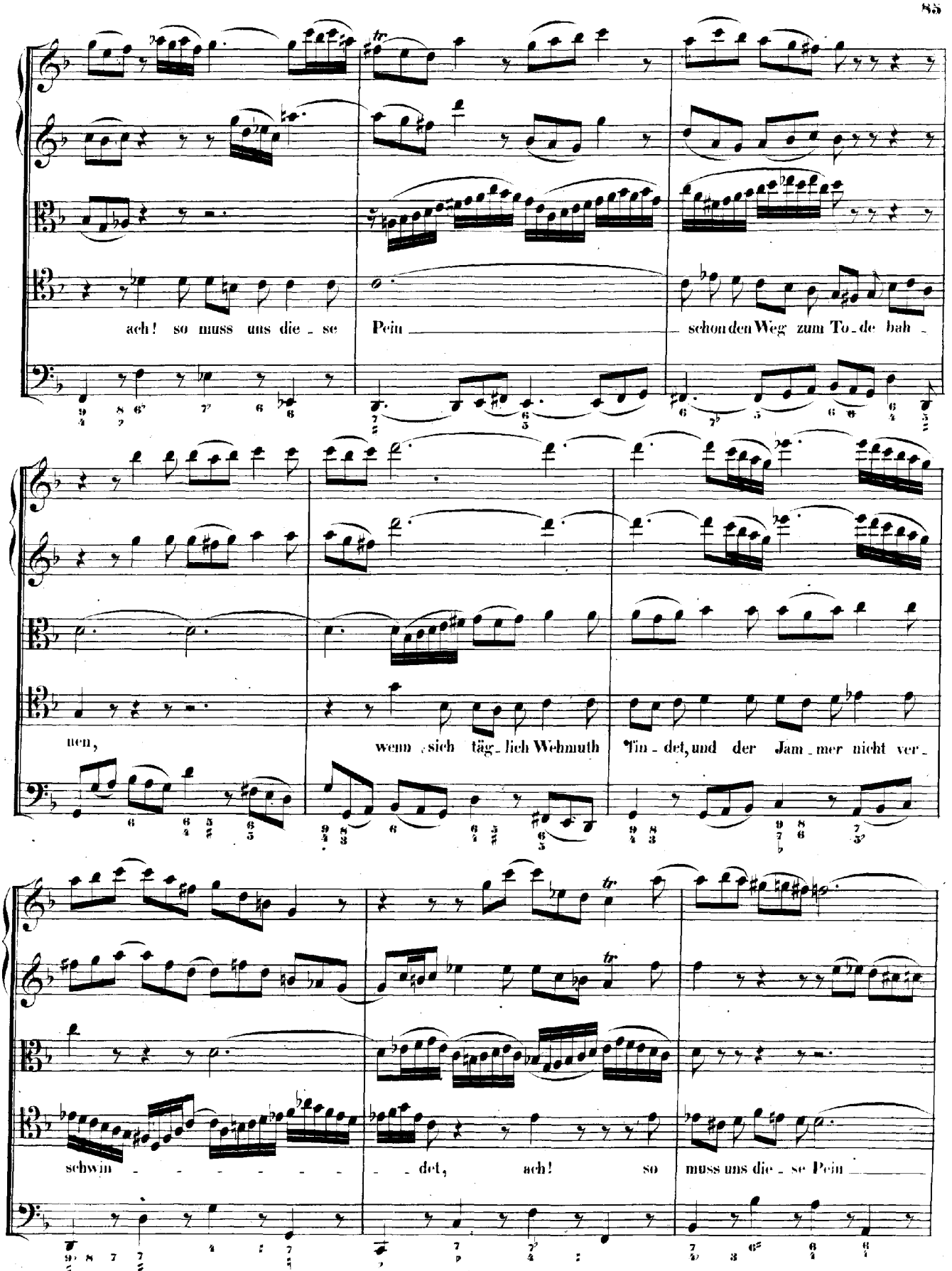

Thränen kön_nen nicht zu zäh - len sein,
mei - ne Seuf_zer, mei - ne Thränen kön_nen nicht zu zäh_len sein, mei_ne Seuf_zer,
mei_ne Thränen, mei_ne Seuf_zer, mei_ne Thrä_nen kön_nen nicht zu zäh_len

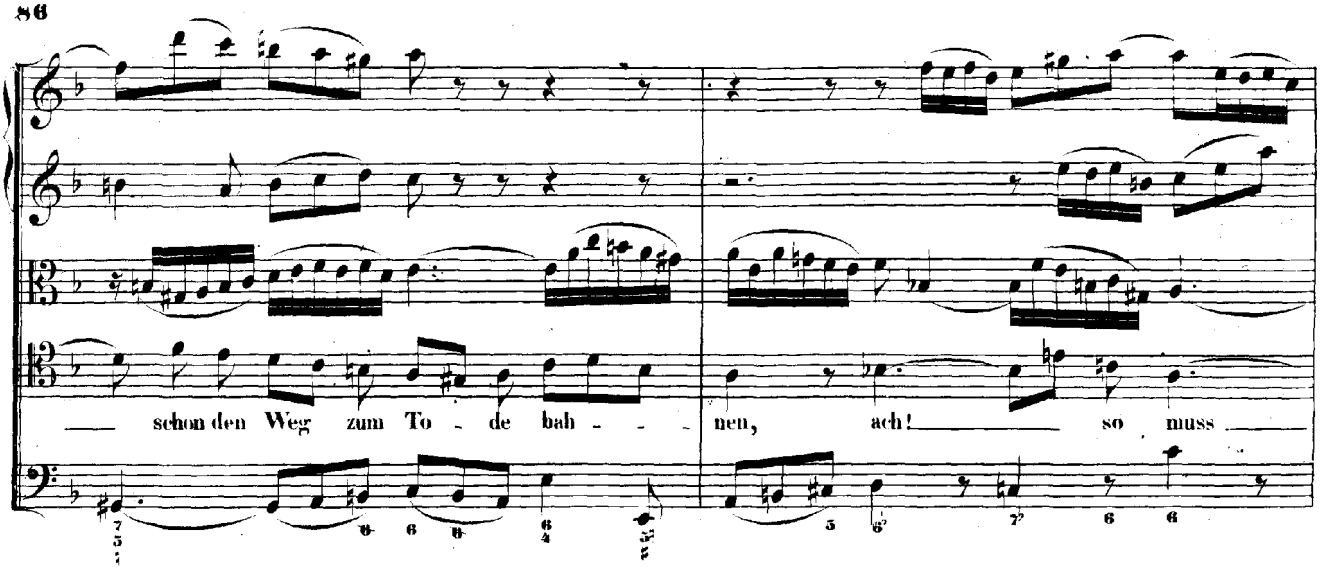

sein, mei-ne Seuf-zer, mei-ne Thrä

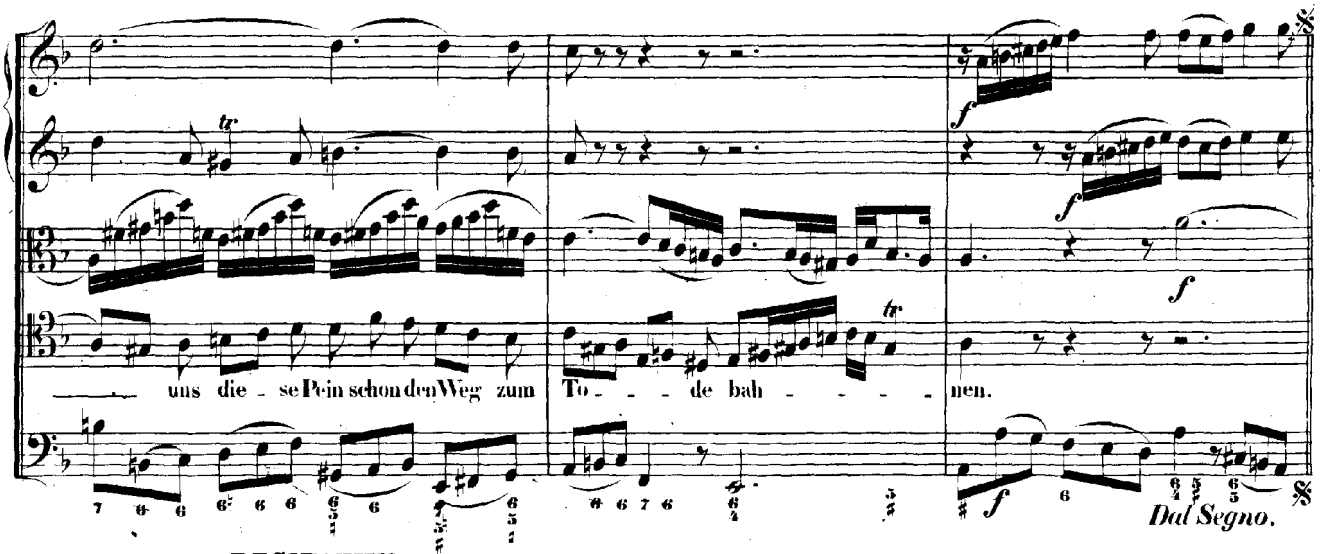

-nen kön-nen nicht zu zäh-len sein, meine Seuf-zer, meine Thrä-nen können nicht zu zäh-len


f
f
f
sein;
f

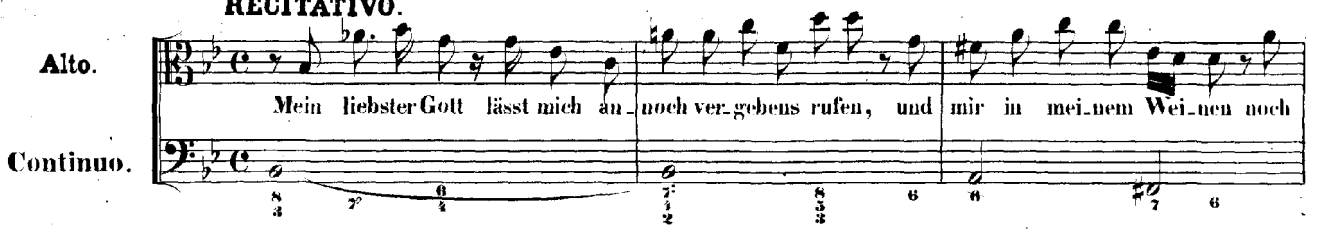

wenn sich täg_lich Wehmuth
fin _ det,
und der Jammer nicht ver _ schwindet,

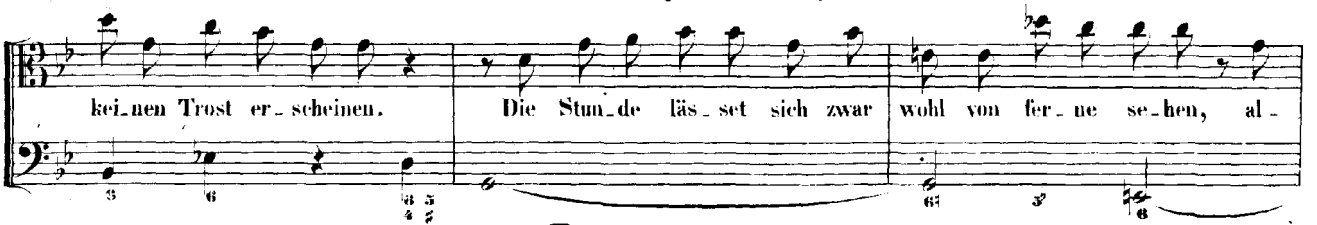

ach! so muss uns die - se Pein schon den Weg zum To - de bah -
nen, wenn sich täg - lich Wehmuth Thränen, und der Jam - mer nicht ver -
schwin - - - - - - - - det, ach! so muss uns die - se Pein

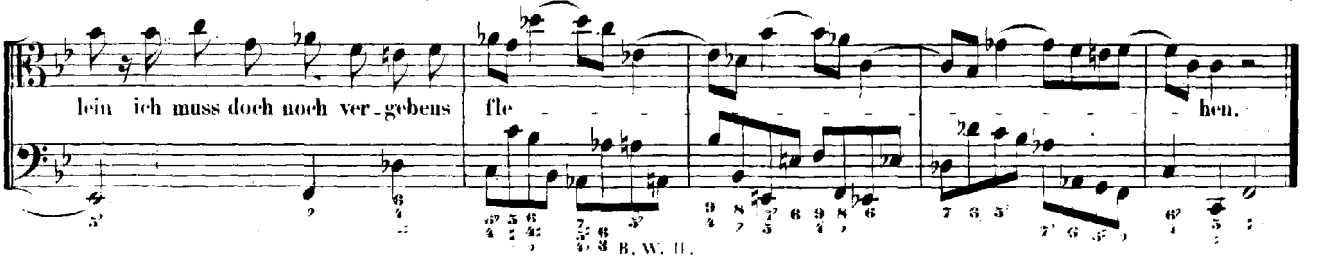

schon den Weg zum To - de bah - - - nen, ach! so muss

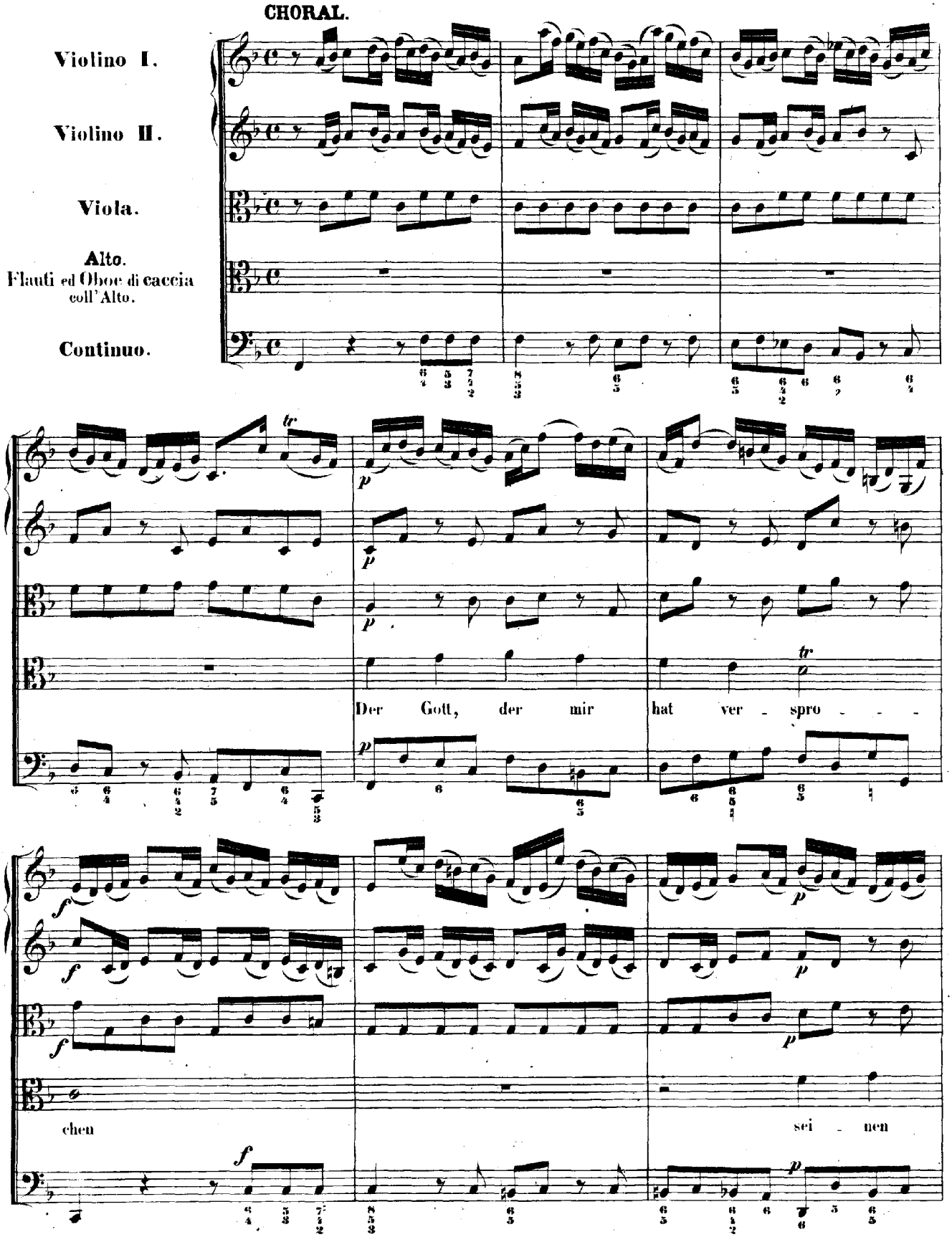

uns die - se Pein schon den Weg zum To - - - de bah - - - - - nen.
Dal Segno.

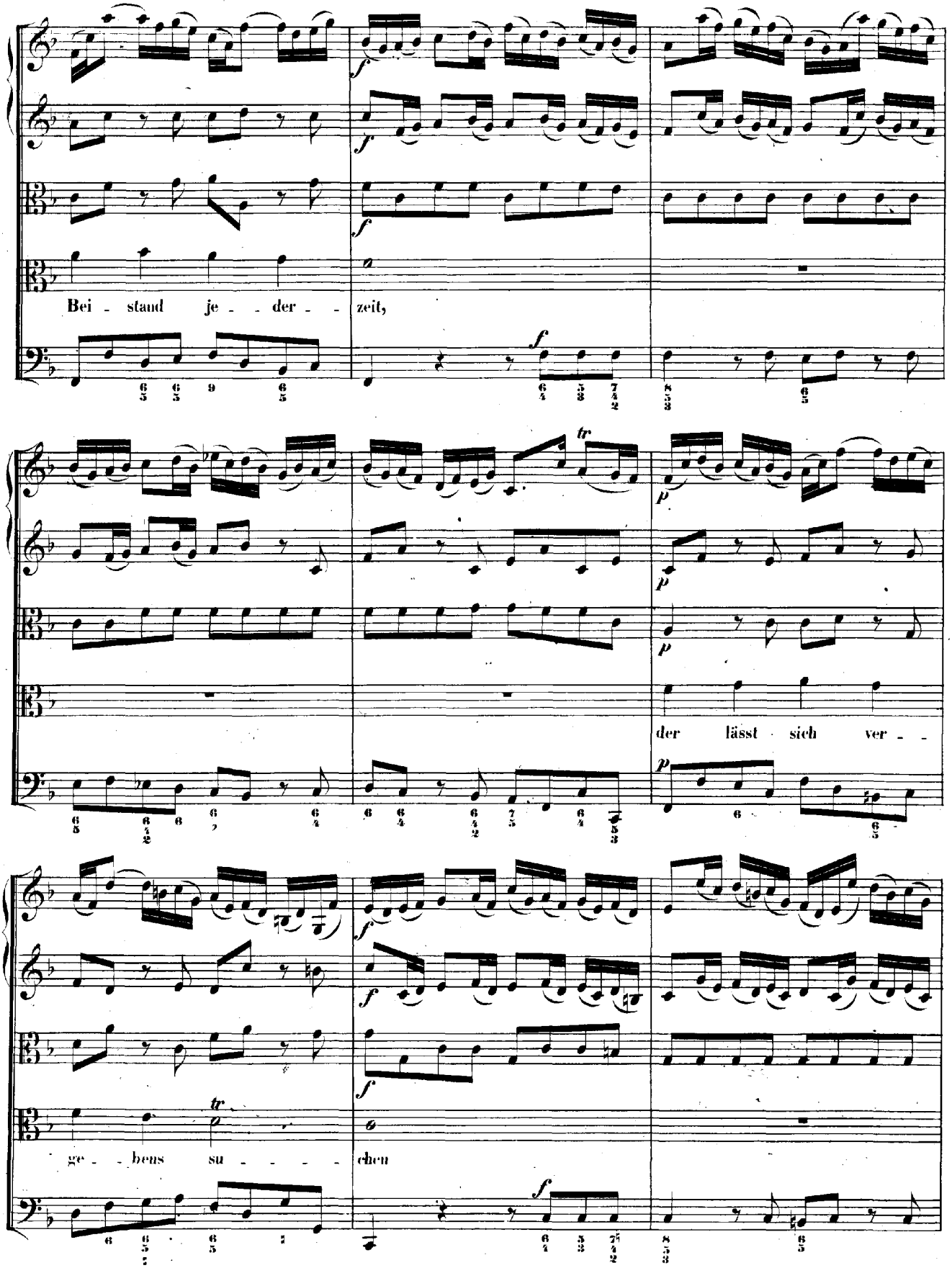
RECITATIVO.

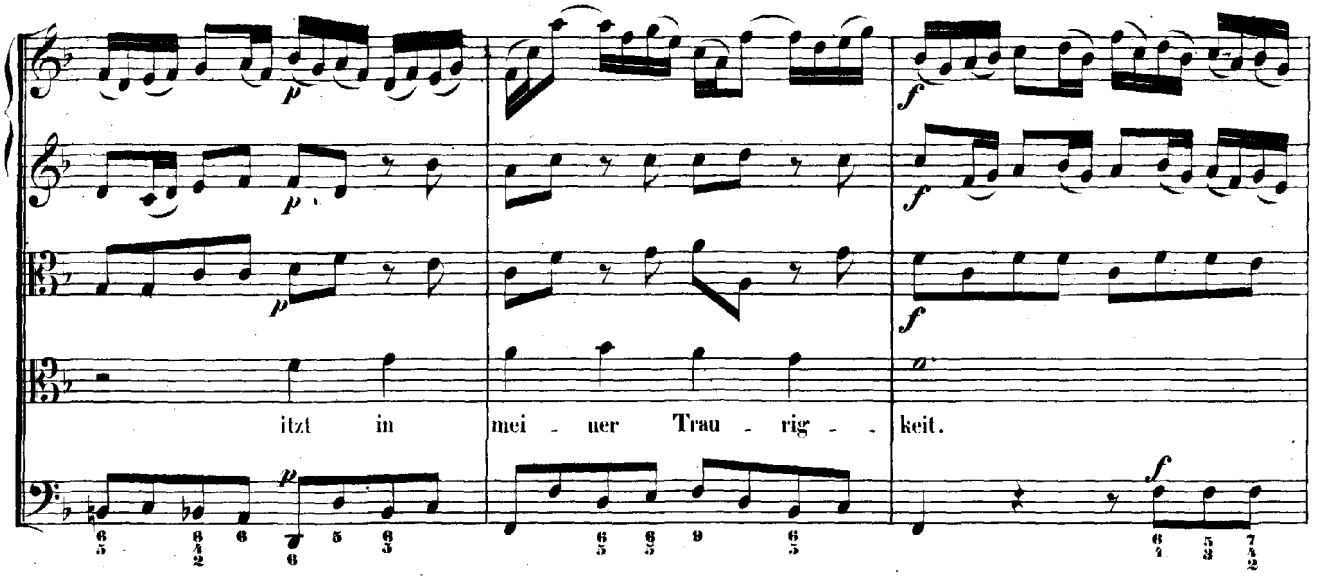

Alto.
Continuo.
Mein liebster Gott lässt mich an - noch ver - gebens rufen, und mir in mei - nem Wei - nen noch

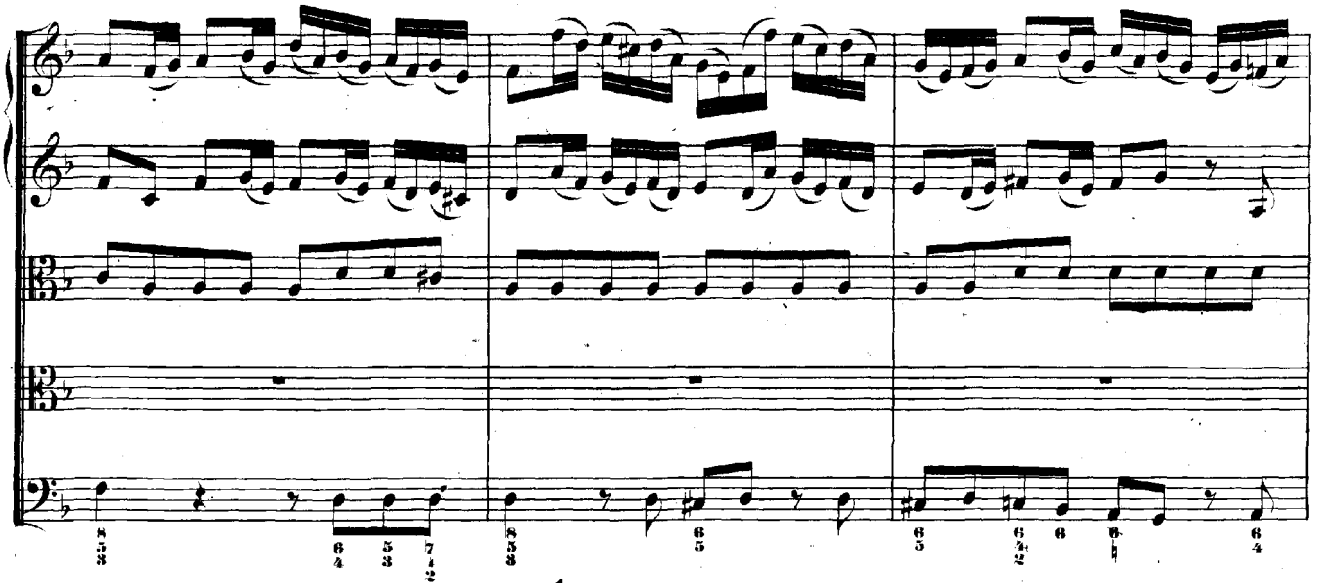

kei - nen Trost er - scheinen. Die Stun - de läs - set sich zwar wohl von fer - ne se - hen, al -

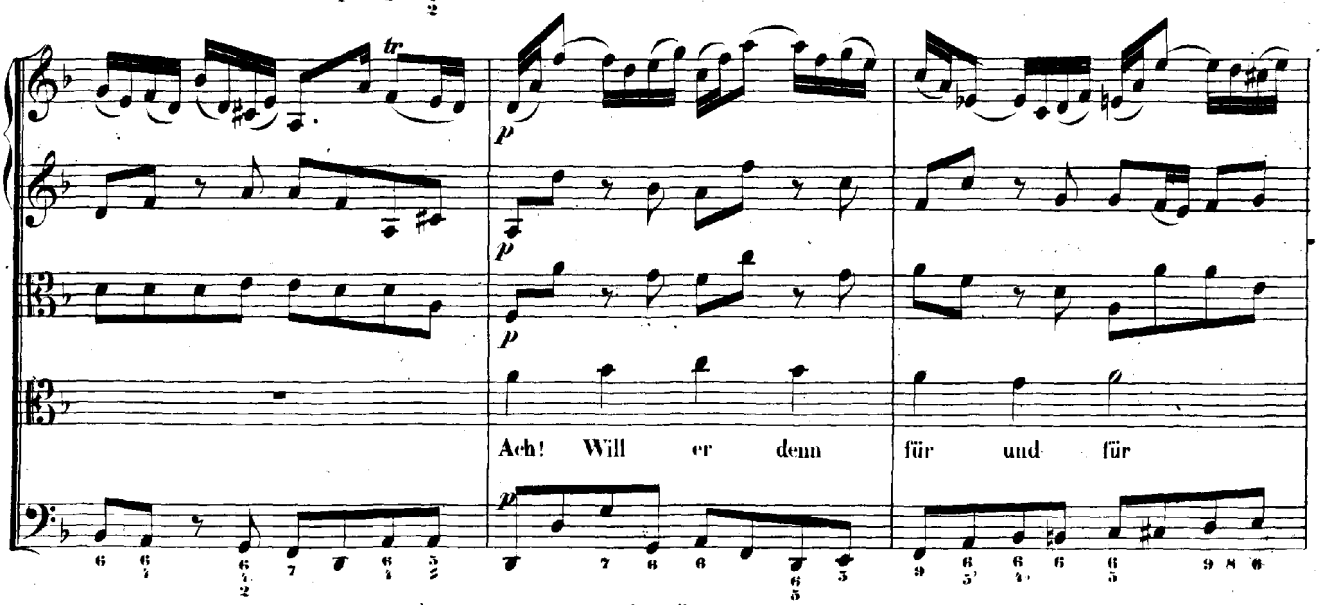

lein ich muss doch noch ver - gebens fle - - - - - - - - - - - hen.

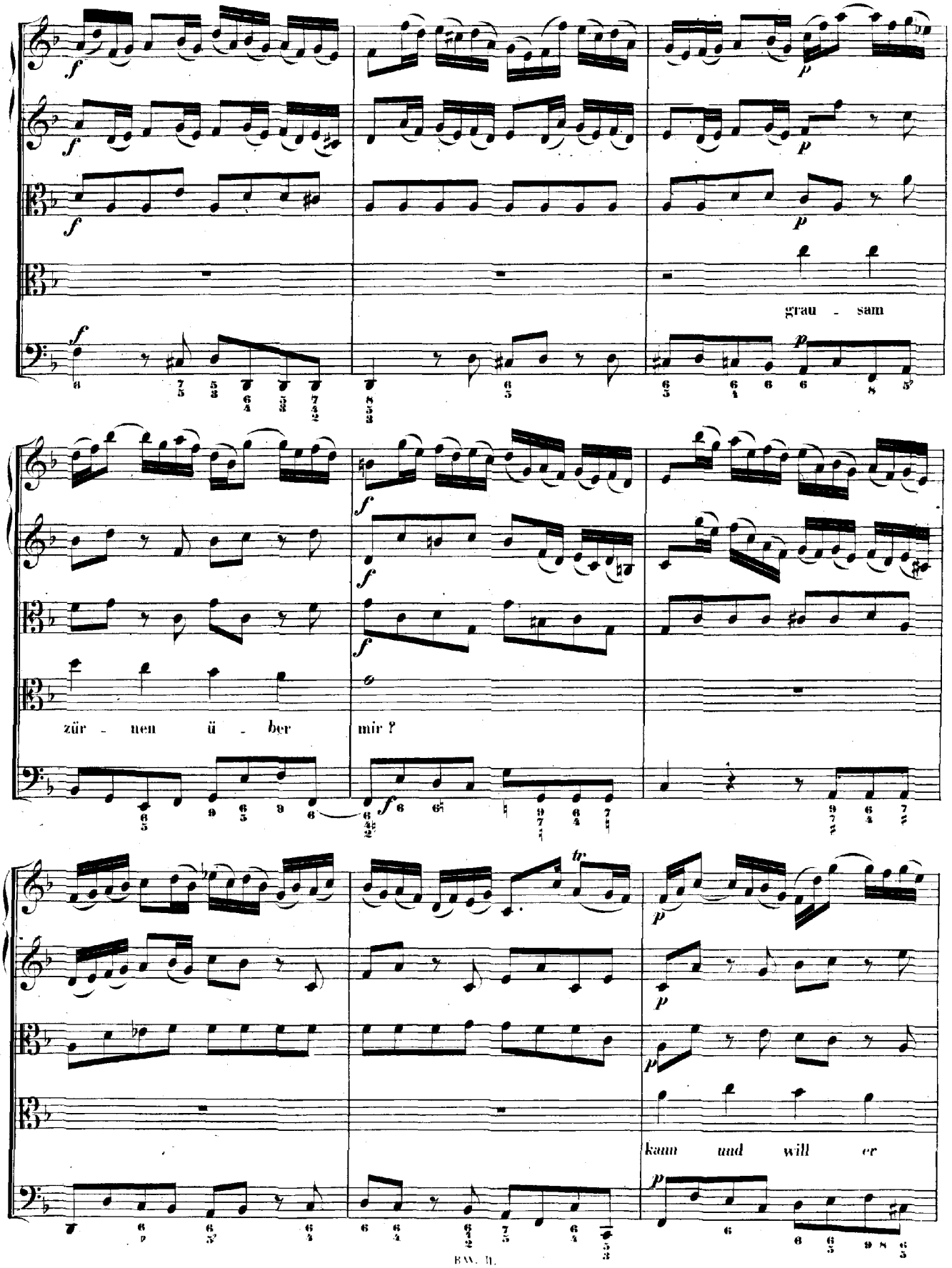

CHORAL.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Alto.
Flauti ed Oboe di caccia coll'Alto.
Continuo.
Der Gott, der mir hat ver - spro - - -
chen
sei - nen

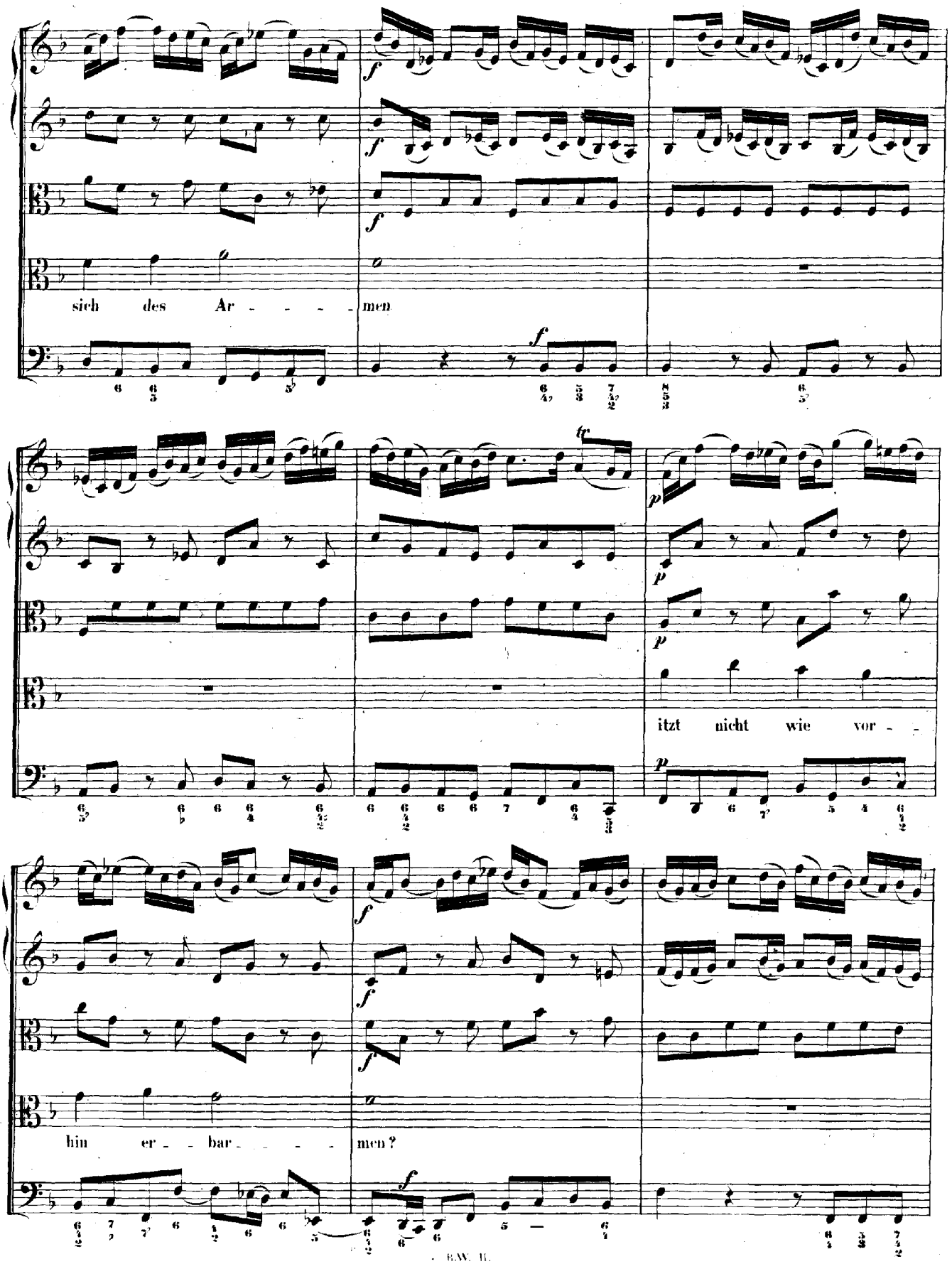

Bei - stand je - - der - - zeit,
der lässt sich ver - -
ge - - bens su - - - - chen

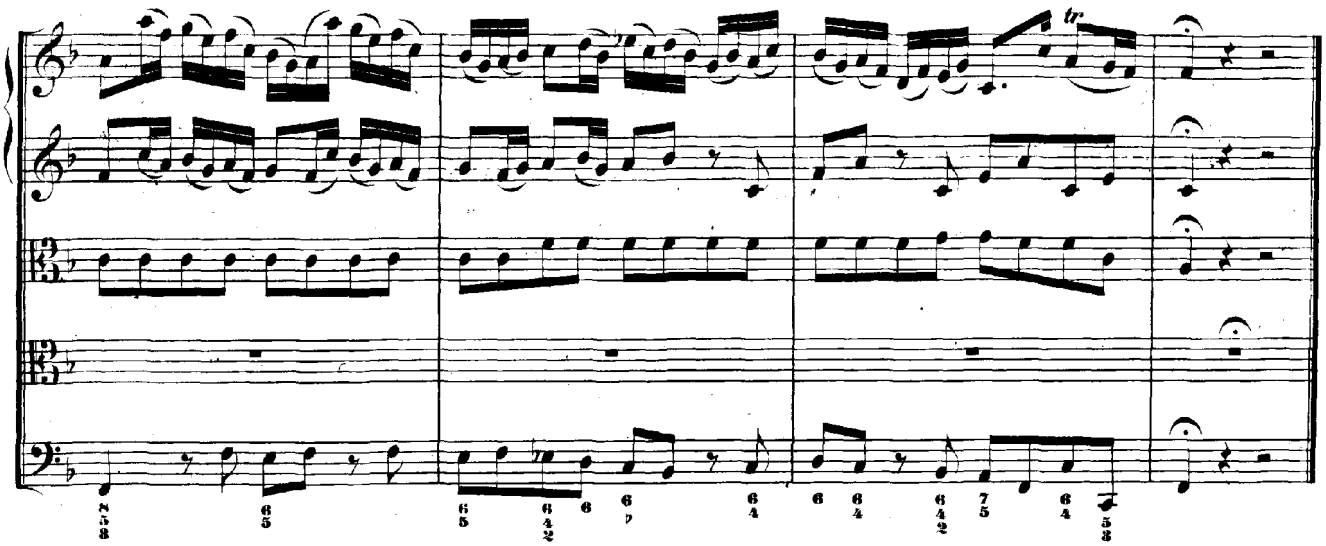

itzt in mei - ner Trau - rig - - keit.




Ach! Will er denn für und für


grau - sam
zür - nen ü - ber mir ?
kann und will er


sich des Ar - - - - men
itzt nicht wie vor - -
hin er - - bar - - - - men ?



RECITATIVO.

Soprano.

Continuo.

Mein Kum-mer nim-met zu und raubt mir al-le Ruh, mein Jam-merkrug ist

ganz mit Thränen an-ge-füllet und die-se Noth wird nicht ge-stillet, so mich ganz un-empfindlich macht.

Der Sorgen Kummer-Nacht drückt mein be-klemmtes Herz dar-nieder, drum sing' ich lauter Jammer-lieder;

doch, See-le, nein, sei nur ge-trost in dei-ner Pein: Gott kann den Wermuth-Saft gar leicht in

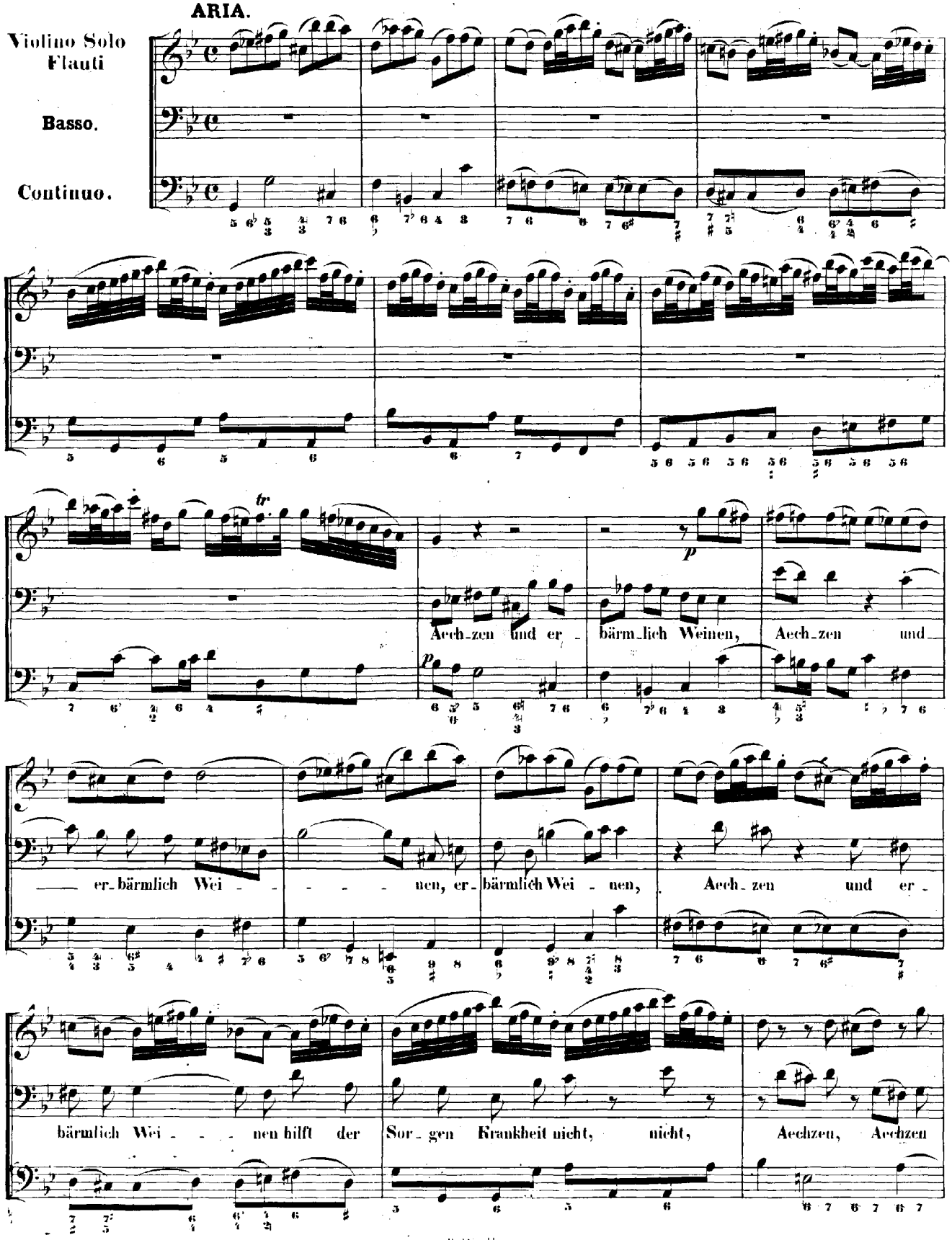
Freu-den-Wein ver-keh-ren, und dir als-dann viel tau-send Lust ge-wäh-ren.

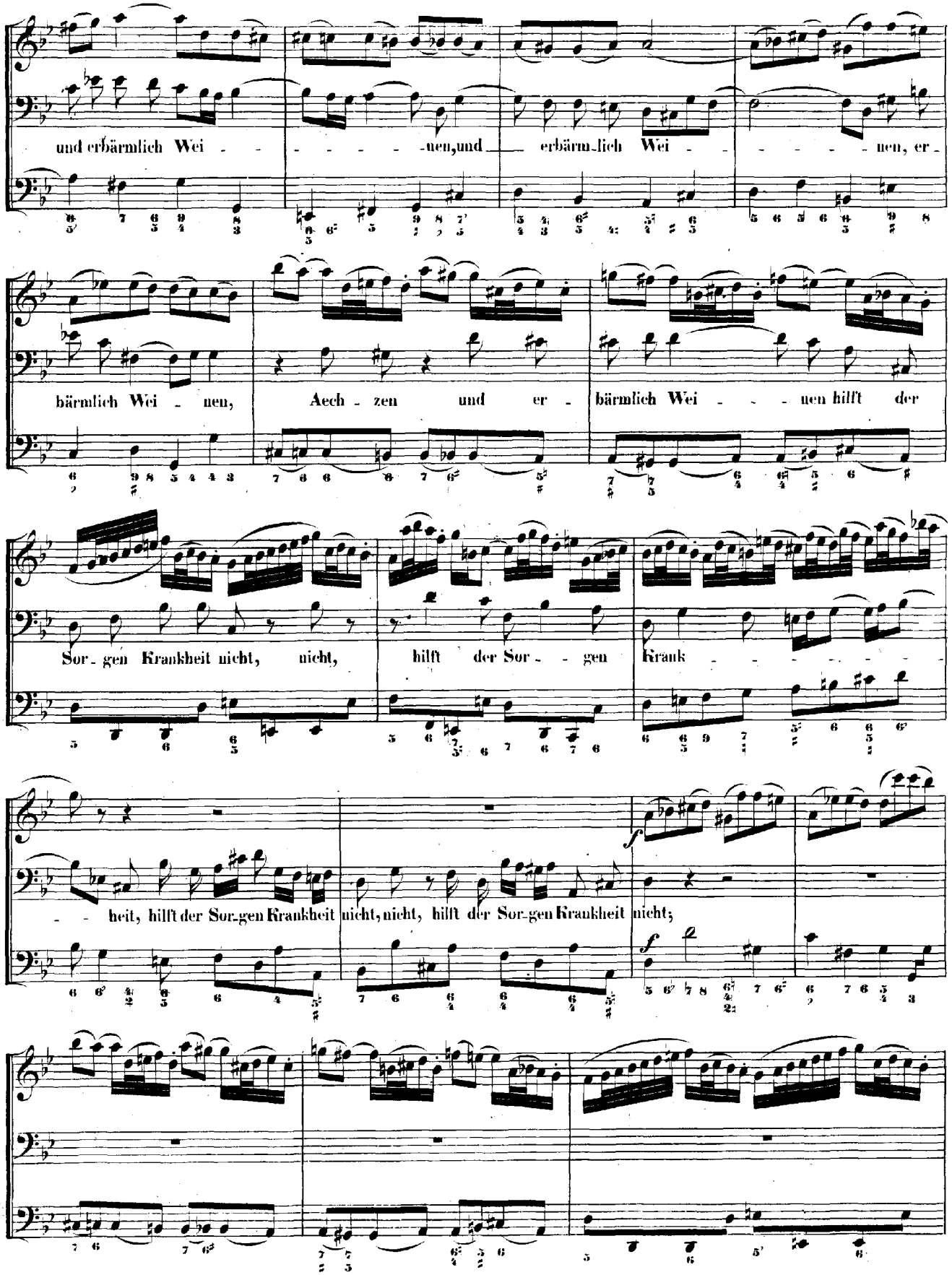
ARIA.

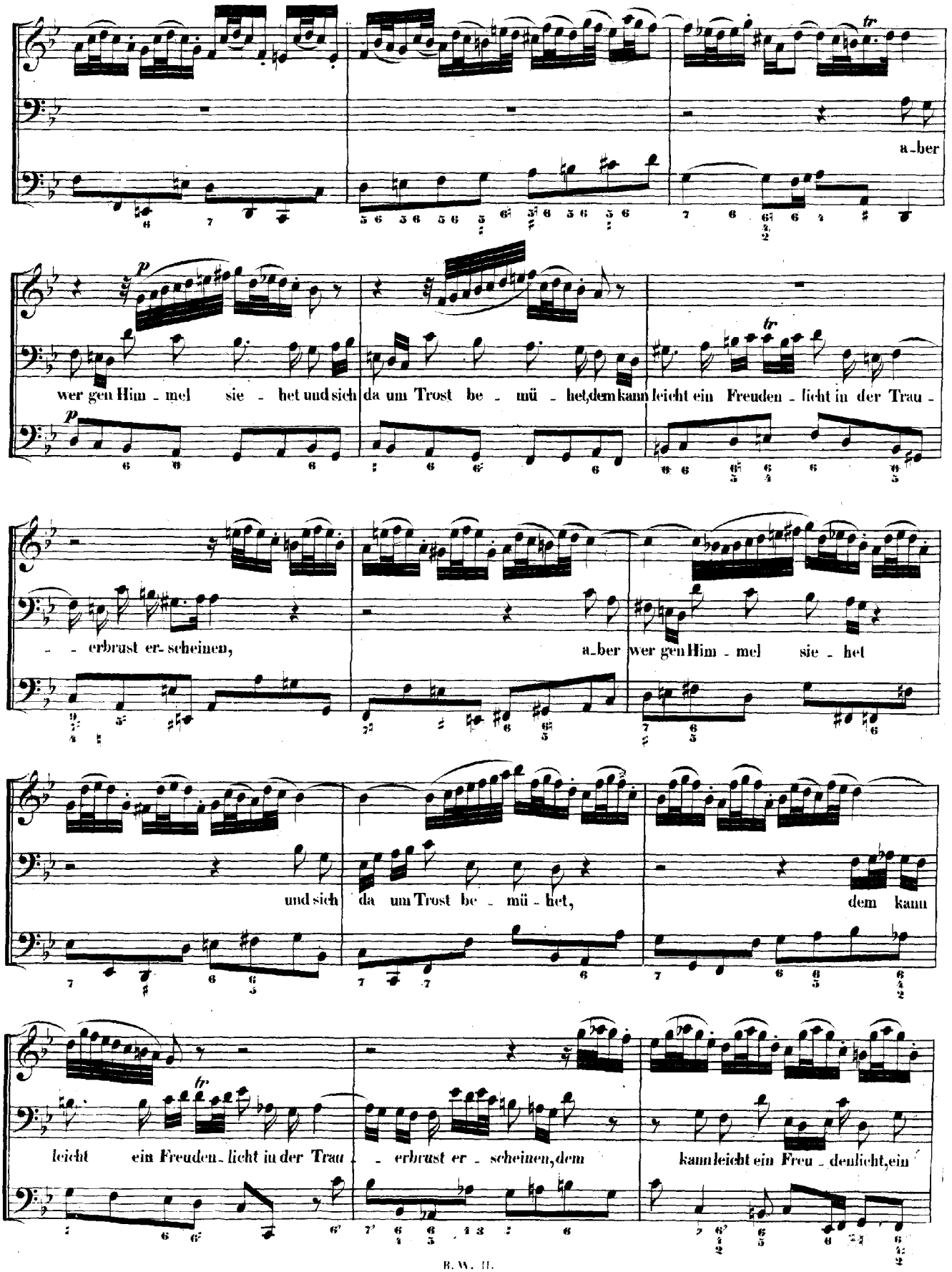
Violino Solo
Flauti

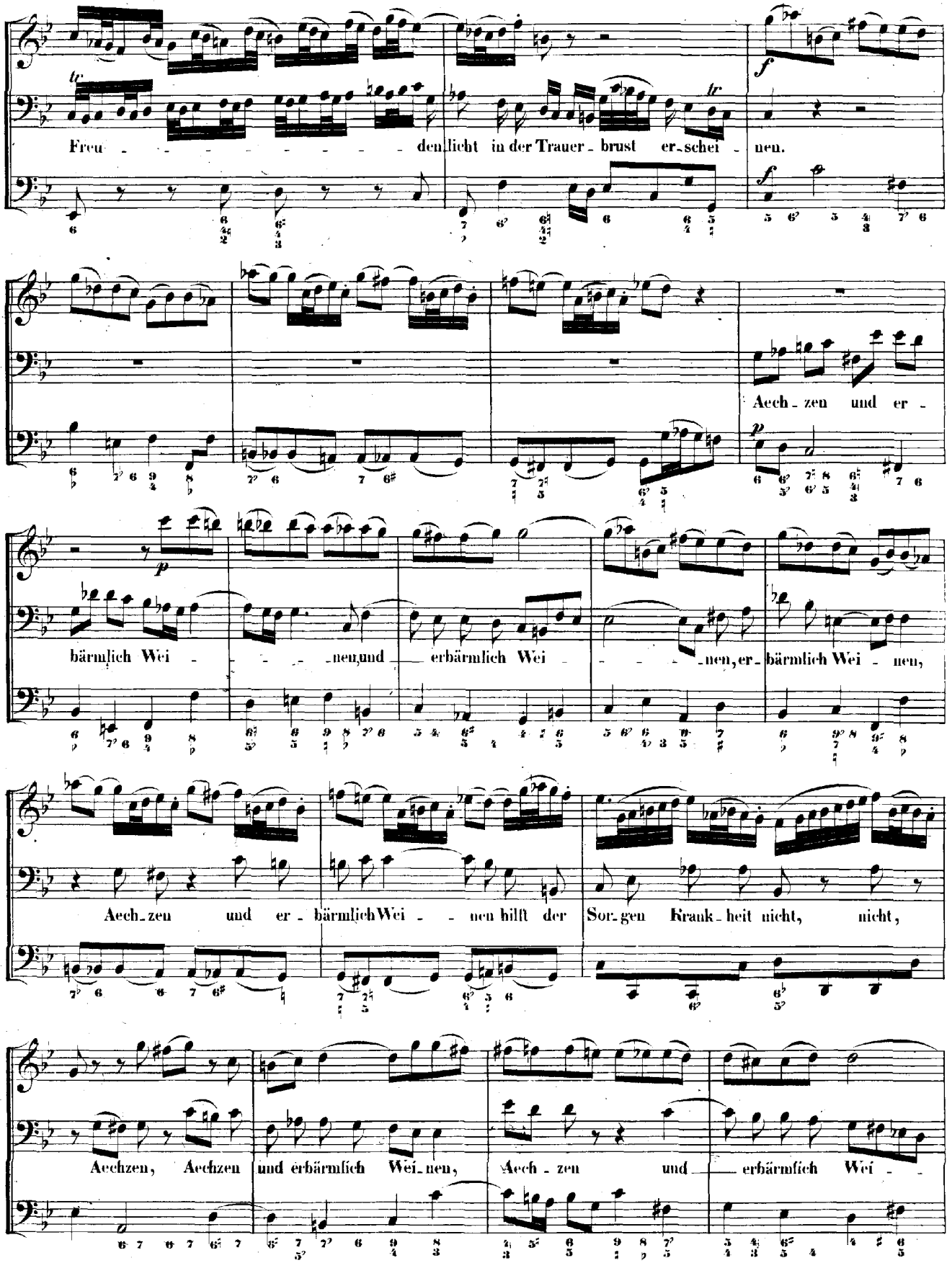
Basso.

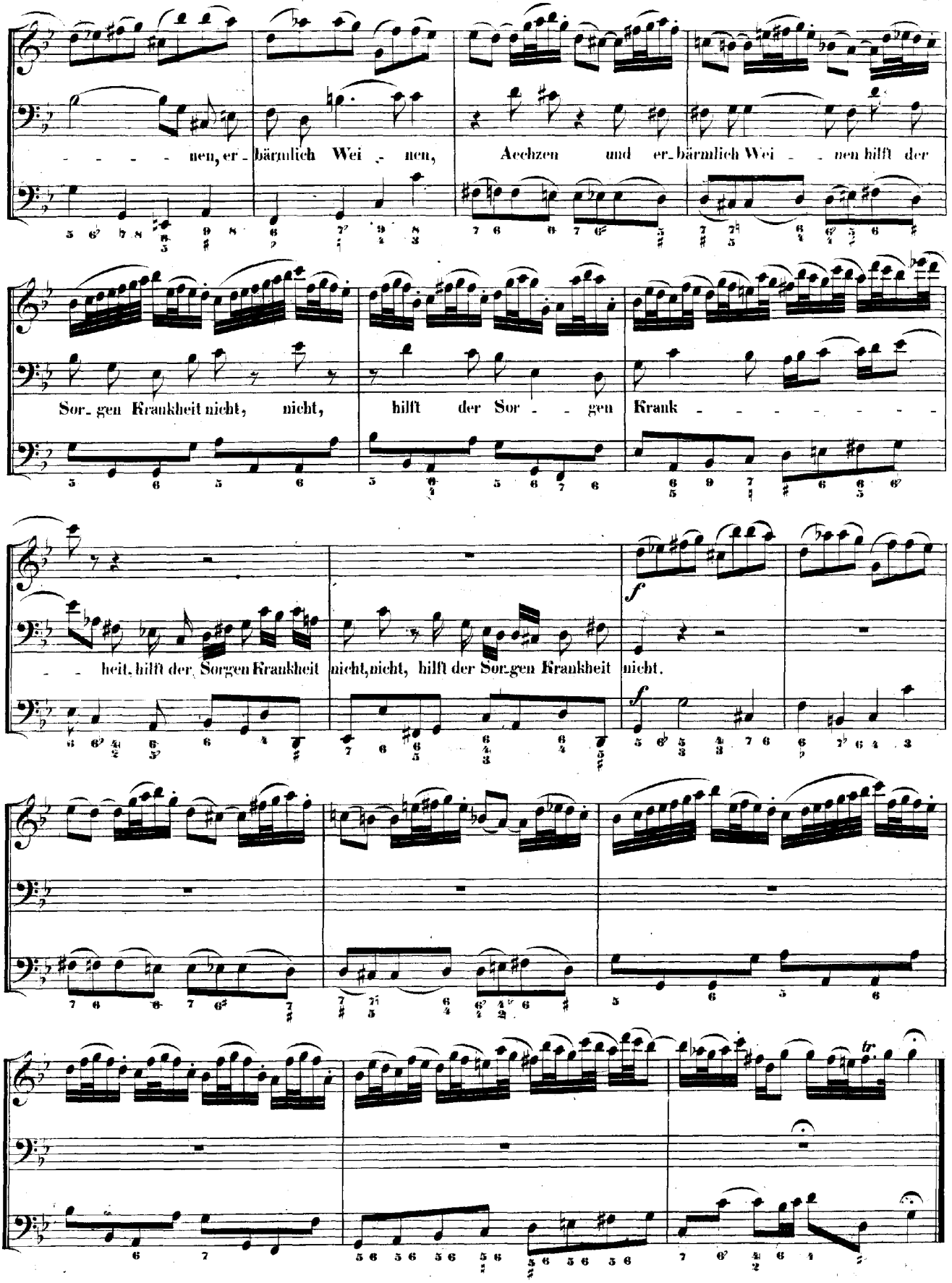
Continuo.



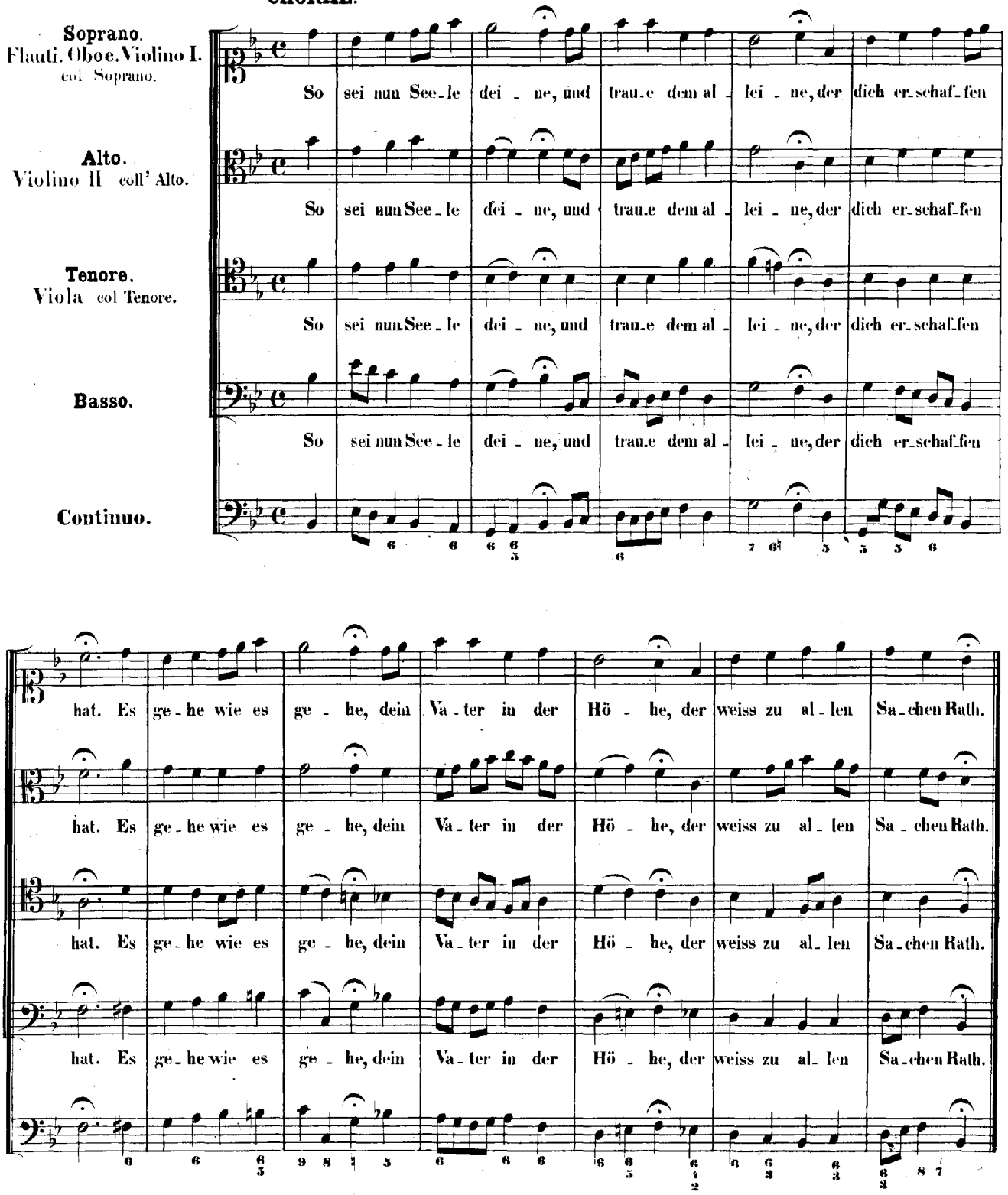

und erbärmlich Wei - - - - - - - nen, und erbärm-lich Wei - - - - - - - nen, er -
bärmlich Wei - nen, Aech - zen und er - bärmlich Wei - - - nen hilft der
Sor - gen Krankheit nicht, nicht, hilft der Sor - - gen Krank - - - - - - - -
- - heit, hilft der Sor-gen Krankheit nicht, nicht, hilft der Sor-gen Krankheit nicht;
f
f


a_ber
wer gen Him_mel sie_het und sich da um Trost be_mü_het, dem kann leicht ein Freuden_licht in der Trau_
_ _ erbrust er_scheinen,
a_ber wer gen Him_mel sie_het
und sich da um Trost be_mü_het,
dem kann
leicht ein Freuden_licht in der Trau_
_ erbrust er_scheinen, dem
kann leicht ein Freu_denlicht, ein


Freu - - - - - - - - den licht in der Trauer - brust er - schei - nen.
Aech - zen und er -
bärmlich Wei - - - - nen, und erbärmlich Wei - - - - nen, er - bärmlich Wei - nen,
Aech - zen und er - bärmlich Wei - - nen hilft der Sor - gen Krank - heit nicht, nicht,
Aechzen, Aechzen und erbärmlich Wei - nen, Aech - zen und erbärmlich Wei - -


nen, er - bärmlich Wei - nen, Aechzen und er - bärmlich Wei - - nen hilft der
Sor - gen Krankheit nicht, nicht, hilft der Sor - - gen Krank - - - - - - - -
- - heit, hilft der Sorgen Krankheit nicht, nicht, hilft der Sor - gen Krankheit nicht.
f
f
tr.

CHORAL.


Soprano.
Flauti. Oboe. Violino I.
col Soprano.
Alto.
Violino II coll' Alto.
Tenore.
Viola col Tenore.
Basso.
Continuo.
So sei nun See-le dei-ne, und trau-e dem al-lei-ne, der dich er-schaf-fen
hat. Es ge-he wie es ge-he, dein Va-ter in der Hö-he, der weiss zu al-len Sa-chen Rath.